

11.07.2023

## **Antragsformular SVB 2024**

### **Antragssteller\*in**

Prof. Dr. Roland Hefendehl & Team

### **Name der geplanten Maßnahme:**

Jurcoach – digital mit System

### **Bewirtschaftende Stelle:**

Institut für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht, Universität Freiburg

### **Beschreibung und Umsetzung der geplanten Maßnahme:**

Fakultätsgespräch und CHE-Ranking haben gezeigt: Die Studierenden wollen ein ergänzendes digitales Lernangebot, das über das Hochladen von Materialien hinausgeht.

Bei Jurcoach handelt es sich um eine digitale Lernplattform für die Freiburger Studierenden von der Studieneingangsphase bis zum Examen, die die Erkenntnisse der Lehr-Lernforschung berücksichtigt. Sie ist in die „Hall of Fame zur digitalen Lehre“ vom Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften aufgenommen worden.

Jurcoach ist ein Langzeitprojekt mit drei Pfeilern: (1) Inhaltliche Pflege, (2) inhaltliche Erweiterung im Wechselspiel mit den Studierenden, (3) Pflege und Fortentwicklung der technischen Bedingungen, um (1) und (2) zu gewährleisten.

Zum Pfeiler (1): Wir wollen weiterhin unseren Qualitätsstandards gerecht werden und zudem alle drei Module von Jurcoach (Problemfeld-Wiki, Falltraining, Multiple-Choice-Test) kontinuierlich erweitern und miteinander vernetzen.

Zu den Pfeilern (2) und (3): Wir haben das Falltraining erweitert und die Tandemklausuren geschaffen. Im kommenden Jahr ist als großes Projekt die Erstellung von kostenlosen Anki-Karten geplant. Nach der Programmierung von Vorlagen werden im Anschluss die Problemfelder, Schemata und Definitionen passgenau übertragen, damit die Studierenden diese herunterladen und in ihr Anki-System integrieren können. Zwar gibt es bereits vorgefertigte Anki-Karten im Netz, diese sind aber teuer und bieten nicht die Gewähr hochschulgeprüfter Präzision.

## Höhe der Mittel:

- a) Welche Kosten fallen an?

Für Jurcoach fallen Personalkosten in erheblichem Umfang an: Die Pfeiler (1) und (2) werden durch ein Team von WHKs sowie SHKs unter inhaltlicher Betreuung durch Mitarbeitende und den Lehrstuhlinhaber bearbeitet, Pfeiler (3) obliegt einer Informatikstudentin (E 5).

Derzeit werden zwei WHKs (40 h/Monat, 11.637,60 €), zwei SHKs (40 h/Monat, 7.987,20 €) und die IT-Kraft (20 h/Monat, wird demnächst auf 30 h/Monat ausgeweitet) allein aus Lehrstuhlmitteln finanziert.

Aus SVB-Mitteln wird eine weitere WHK (20 h/Monat, 5.818,80 €) sowie eine SHK (20 h/Monat, 3.993,60 €) finanziert.

Im nächsten Jahr wollen wir weiterhin zwei WHKs (40 h/Monat, 11.637,60 €), zwei SHKs (40 h/Monat, 7.987,20 €) und die IT-Kraft (15 h/Monat, 4.024,02 €) allein aus Lehrstuhlmitteln finanzieren. Dies ergibt 23.648,82 €, die der Lehrstuhl in dieses Studierendenprojekt weiterhin aus Überzeugung stecken will.

- b) Wieviel wird beantragt?

Wir beantragen einen Zuschuss für die anfallenden Personalkosten, der – dem Projekt entsprechend – das juristische Know-how (20 h/Monat WHK, 5.818,80 €, und 20 h/Monat SHK, 3.993,60 €) und den IT-Support (15 h/Monat, 4.024,02 €) betrifft.

Der beantragte SVB-Anteil macht ca. 37 % der Personalkosten für das Jurcoach-Projekt aus, 63 % werden aus Lehrstuhlmitteln getragen, wobei die Unterstützung durch die Mitarbeitenden noch zum Lehrstuhlanteil hinzuzurechnen wäre.

**Gesamtbetrag: 13.836,42 €**

## In welchem Zeitraum sollen die Mittel verausgabt werden?

Im Haushaltsjahr 2024.

## Begründung des Antrags:

- a) Wie dient die Maßnahme der Verbesserung von Studium und Lehre?

Jurcoach schafft es, sämtliche essenziellen Bausteine für eine erfolgreiche Klausur auf einer digitalen Plattform zu vereinigen, die die modernen Erkenntnisse der Lehr-Lernforschung berücksichtigt: Wissensvermittlung (Karteikarten des LSH), Vertiefung und klausurorientierte Darstellung (Problemfeld-Wiki), spielerisches

Überprüfen über den Multiple-Choice-Test und Anwendung auf den konkreten Fall. Besonders Letzteres stellt die größte Herausforderung im Jurastudium dar und kann auf Jurcoach durch verschiedene Tools trainiert werden: Falltraining unterschiedlicher Niveaus, Klausurdatenbank, Tandemklausur.

Durch die Erstellung von Anki-Karteikarten zum Strafrecht AT und BT soll ein weiterer essenzieller Baustein für eine effiziente Vorbereitung geschaffen werden. Sie können mit anderen Studierenden geteilt werden und schaffen somit ein Gemeinschaftsgefühl, das häufig im Jurastudium fehlt.

b) Wem wird die geplante Maßnahme zugutekommen?

Der geplante Ausbau von Jurcoach dient ausschließlich den Studierenden in sämtlichen Phasen ihres Studiums. Die hohen Zugriffszahlen zeigen, dass dieses Angebot auf großes Interesse stößt. Allein im Monat Juni wurde die Plattform 52.252 Mal besucht.

c) Gibt es alternative Finanzierungsmöglichkeiten?

Für die beantragten Mittel gibt es keine alternative Finanzierungsmöglichkeit. Wie geschildert fördert der Lehrstuhl das Projekt bereits in erheblichem Umfang, der nicht noch weiter gesteigert werden kann. In der Vergangenheit konnten immer wieder Drittmittel eingeworben werden, die Jurcoach zur heutigen Gestalt verhalfen. So konnte über das BMBF-Projekt JUKOL die Internetplattform zukunftsfähig gestaltet werden, worauf nun aufgebaut werden kann. Die essenziellen Pfeiler (1) und (3) müssen aber aus Zuweisungen wie dem SVB getragen werden.

d) Weitere Begründung

Der LSH engagiert sich seit Jahren in besonderer Weise für die Lehre. Er hat über strafrecht-online.org und Jurcoach zwei miteinander verzahnte digitale Plattformen geschaffen, die von den Studierenden intensiv genutzt werden und im Strafrecht ein Alleinstellungsmerkmal aufweisen. Zudem besteht der wissenschaftliche Anspruch, die juristische Qualität unserer Inhalte zu sichern, um auch als unentgeltliche Plattform den Freiburger Anforderungen im Bereich der Rechtswissenschaft gerecht zu werden. Jurcoach ist aber leider kein Perpetuum mobile und muss beständig gepflegt und fortentwickelt werden, anderenfalls wäre das digitale Lernprojekt zum Scheitern verurteilt. Hier setzen wir auf das SVB, das von seiner Zielsetzung exakt passt.

Für das Jurcoach-Team

